Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08965035

Kreis Meißen

Gemeinde Riesa, Stadt

Anschrift Alexander-Puschkin-Platz 2g

Gem. * Fl-stck. * Flur Riesa * 885

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung sowie Hof- und Werkstattgebäude; gründerzeitliches Mietshaus gegenüber dem größten innerstädtischen Schmuckplatz, Klinkerfassade mit Kunststeingliederung, im Stil der Neorenaissance, die Hofbebauung veranschaulicht den Zusammenhang zwischen Wohnen und Gewerbeausübung, wirtschaftsgeschichtlich, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das Ende des 19. Jahrhunderts, also während der Spätphase der Gründerzeit, entstandene viergeschossige Mietshaus Alexander-Puschkin-Platz 2g präsentiert sich als zeittypischer Klinkerbau in geschlossener Bebauung. Seine historisierende Fassade ist mit bescheidenen Schmuck- und Gliederungselementen gestaltet. Das verputzte, vierachsig aufgeteilte Erdgeschoss tritt zusammen mit dem als Sockel ausgebildeten Kellergeschoss als kräftiger Unterbau des Gebäudes in Erscheinung. Das gesamte Erdgeschoss erhielt eine gleichmäßige, arkadenartige Mauervorlage. Ein Bogen an der Außenseite der Fassade nimmt den Eingang mit einem den Rundbogen aufnehmenden Oberlicht auf. Die verbleibenden drei Bogenstellungen nehmen je ein rechteckiges Fenster auf. Die fünfachsig gereihten Fenster des ersten und zweiten Obergeschosses wurden im Wechsel mit Segmentbögen und geometrisch gestalteten Putzflächen beziehungsweise Dreiecksgiebeln bekrönt. Die Gestaltung der Fassade des dritten Obergeschosses beschränkt sich auf schlichte Fensterlaibungen. Die Mittelachse der Fassade wird oberhalb des kräftigen Kranzgesims von einer Lukarne bekrönt. Diese wird von zwei Pfeilern und Voluten gefasst sowie von einem Rundbogengiebel bekrönt. Der weitere Dachbereich ist von der Straße nicht einsehbar.
Zu dem Gebäude Alexander-Puschkin-Platz 2g gehören weiterhin ein Hof- und ein Werkstattgebäude. Das dreigeschossige Hofgebäude besitzt eine schlichte Putzfassade. Die Fenster sind mit steinernen Faschen gerahmt. Das sich direkt anschließende Werkstattgebäude weist ebenfalls eine schlichte Putzfassade auf. Große quadratische Fenster mit einer kleinteiligen quadratischen Binnenstruktur sowie ein großes satteldachförmiges Oberlicht sorgen im Werkstattraum für ausreichend Belichtung.
Der Denkmalwert des Objektes ergibt sich aus seiner baugeschichtlichen, stadtentwicklungsgeschichtlichen wie auch wirtschaftsgeschichtlichen Bedeutung. Die zeittypische Klinkerfassade sowie die verwendeten Elemente der Fassadengestaltung bilden eine wesentliche Fassette der Architektur vor 1900. Aus dieser Tatsache ergibt sich die baugeschichtliche Bedeutung des Hauses Alexander-Puschkin-Platz 2g in Riesa. Zudem dokumentiert das Gebäude im Zusammenhang mit der umgebenden Bebauung die städtebauliche Erweiterung Riesas während des 19. Jahrhunderts. Neben seinem Zeugniswert für die Architektur und des Städtebaus des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist das hier zu beurteilende Objekt auch wirtschaftsgeschichtlich von Belang. Das Wohngebäude sowie die Hofbebauung veranschaulichen in beispielhafter Weise den Zusammenhang zwischen Wohnen und Gewerbeausübung der Gründerzeit.
Das öffentliche Erhaltungsinteresse des Gebäudes Alexander-Puschkin-Platz 2g ergibt sich vor allem aus dem exemplarischen Wert für die Architektur der Zeit nach 1850 und des Historismus und aus der Tatsache, dass derartige Bauten bundesweit als Denkmale erfasst sind und mittlerweile auch von großen Teilen der Bevölkerung als solche akzeptiert werden.

LfD

Datierung um 1895 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXVIII/2/34**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.